

**KAMMERMUSIK IM
BIBLIOTHEKSSAAL**
DES AGRARBILDUNGSZENTRUMS LANDSBERG AM LECH

SONNTAG 21. JANUAR 2018, 18 UHR

**MÜNCHNER
HOFMUSIK**

LUDWIG SENFL, JOHANN KASPAR KERLL,
RUPERT IGNAZ MAYR, PIETRO TORRI,
JOHANN CHRISTOPH PEZ,
EVARISTO FELICE DALL' ABACO,
GIOVANNI FERRANDINI, CHRISTIAN CANNABICH
UND FRANZ GLEISSNER

UTA SASGEN, ANNETTE HARTIG, FLÖTE
KUMIKO YAMAUCHI, AVA DE ARAUJO MADUREIRA, VIOLINE
BIRGIT SEIFART, VIOLA // FRANZ LICHTENSTERN, VIOLONCELLO
THOMAS HILLE, KONTRABASS // CORNELIUS RINDERLE, FAGOTT
AXEL WOLF, LAUTE // GERHARD ABE-GRAF, CEMBALO

UTA SASGEN, MODERATION

Programm

Evaristo Felice dall'Abaco (1675 – 1742):

Concerto à più Istrumenti G-Dur op.VI Nr.5
daraus 1. Satz: Allegro e Vivace assai

Ludwig Senfl (ca. 1490 – 1543): *Lust hab ich ghabt zur musica*

Johann Caspar Kerll (1627 – 1693):

Sonata à due für zwei Violinen und Basso continuo

Rupert Ignaz Mayr (1646 – 1712): aus *Phythagorische Schmidsfünklein*

VI. Suite D-Dur

Aria – Allemande – Courante – Aria – Sarabande – Fuga

Pietro Torri (1689 – 1737): Suite nach Tänzen der Oper *Le Reciproque*

Ouverture – Rigaudon – Passepied – La Paysane –
Ballet – Gigue – Rondeau

– Pause –

Johann Christoph Pez (1664 – 1716): Concerto Pastorella in D

Pastorella – Grave – Allegro – Largo – Allegro

Giovanni Ferrandini (ca. 1710 – 1791): Flötenkonzert e-moll

daraus 1. Satz: Spirituoso ma moderato

Christian Cannabich (1731 – 1798): Sextett in C-Dur

für zwei Flöten, Violine, Viola, Fagott und Kontrabaß
Andantino espressivo – Allegro

Franz Gleissner (1761 – 1818):

Quartett F-Dur für Flöte, Violine, Viola und Violoncello
daraus 3. Satz: Rondo. Allegretto

Evaristo Felice dall'Abaco (1675 – 1742):

Concerto à più Istrumenti e-moll op.V Nr.3

- Allegro
- Adagio cantabile
- Presto assai – Adagio – Prestissimo – Adagio – Largo
- Passepied I – Passepied II

Kumiko Yamauchi wurde in Yokohama, Japan, geboren. Sie studierte in Tokio bei Kiyoshi Okayama und seit 1999 an der Musikhochschule Frankfurt am Main bei Walter Forchert, wo sie im Jahr 2003 ihr Studium mit dem Konzertexamen abschloss. Außerdem studierte sie dort gleichzeitig bei Petra Mülleijans Barockvioline. Im Jahr 2000 war sie Preisträgerin des DAAD-Wettbewerbs in Frankfurt am Main. Beim XIII. Internationalen Bach-Wettbewerb 2002 in Leipzig war sie Finalistin und Sonderpreisträgerin. Kumiko Yamauchi war und ist mit verschiedenen Ensembles und als Solistin im In- und Ausland zu hören. Sie spielte u.a. mit Trevor Pinnock, Wiebke Weidanz, Ingo Goritzki, Sergio Azzolini und Florian Donderer, außerdem ist sie regelmäßiger Gast beim Freiburger Barockorchester. Seit dem Jahr 2006 ist Kumiko Yamauchi stellvertretende Konzertmeisterin im Orchester des Staatstheaters am Gärtnerplatz.

Die französisch-portugiesische Geigerin **Ava de Araujo Madureira** studierte an der Hochschule für Musik und Theater München und legte ihre künstlerische Diplomprüfung in der Klasse von Ingolf Turban ab. Seitdem vervollständigt sie ihr Masterstudium bei Linus Roth in Augsburg und in Historische Aufführungspraxis bei Mary Utiger in München. Sowohl auf moderner wie auf historischer Geige spielte sie mit Orchestern wie der Hofkapelle München, Münchner Kammerorchester, Münchner Philharmoniker, Concerto Copenhagen, l'Accademia Giocosa, Münchner Bach Orchester u.a. Sie konzertierte u.a. beim Bach Festival in Lausanne unter der Leitung von Reinhard Göbel, beim Schleswig-Holstein Festival und den Musikfestspielen Potsdam mit Dorothee Oberlinger, bei den Styriarte Festspielen in Graz und den Innsbrucker Festwochen. Von 2015-2017 war sie Mitglied der Orchesterakademie des Bayerischen Staatsorchesters, seit 2017 ist sie Mitglied des Orchesters des Staatstheaters am Gärtnerplatz.

Birgit Seifart wurde in Kapstadt, Südafrika geboren. Mit 18 Jahren wurde sie Preisträgerin des weltweiten ABRSM Stipendiums. Dies ermöglichte ihr, das Bachelorstudium für Kammermusik in England zu absolvieren. Dort nahm sie an Meisterkursen des Endellion, Belcea, Keller, Silbelius, Sorrell, New Zealand, Artis und Heine Quartetts teil, und hatte bei Thomas Riebl, Christian Altenburger, Joshua Bell und Alberto Lysy Unterricht. Das darauf folgende Diplom in Zürich bestand sie mit Auszeichnung. Als passionierte Orchestermusikerin hat Birgit Seifart in vielen Orchestern als Akademistin mitgewirkt, unter anderem im Liverpool Philharmonic Orchestra, an der Zürcher Oper, dem Berner Symphonieorchester und der Staatskapelle Berlin. Sie spielte außerdem im DSO Berlin, Konzerthaus Orchester Berlin und im NDR Sinfonieorchester Hamburg und war Mitglied des Gustav Mahler Jugendorchesters. Seit 2012 ist Birgit Seifart Mitglied des Orchesters des Staatstheaters am Gärtnerplatz.

Franz Lichtenstern wurde in Landsberg am Lech geboren und studierte Violoncello an den Musikhochschulen in Lübeck und München. Auf besondere Weise prägte ihn das Kammermusikstudium bei Walter Levin. Seit 1997 ist er Cellist im Orchester des Staatstheaters am Gärtnerplatz. Seit 2009 veranstaltet er die Kammermusik im Bibliothekssaal in seiner Heimatstadt Landsberg. Seit 2012 ist er außerdem zusammen mit Christoph Hartmann künstlerischer Leiter der Landsberger Rathauskonzerte. 2015 verlieh ihm die Stadt Landsberg am Lech die Dominikus-Zimmermann-Rocaille. Seit 2017 hat er die Ehre, Mitglied des Bayreuther Festspielorchesters zu sein.

Thomas Hille wurde in Deggendorf geboren. Erst mit 16 Jahren entdeckte er an der Berufsfachschule für Musik die Liebe zum Kontrabass. 2009 folgte sein Studium bei Dorin Marc an der Hochschule für Musik Nürnberg. 2012 erzielte Thomas Hille beim internationalen Johann-Matthias-Sperger-Wettbewerb den zweiten Platz, sowie den Publikumspreis. Seit Mai 2016 ist Thomas Hille Solokontrabassist des Staatstheaters am Gärtnerplatz.

Uta Sasgen stammt aus Düsseldorf und studierte an der Musikhochschule in München bei Paul Meisen und Andrés Adorján. Am Institut für alte Musik der Musikhochschule Trossingen schloss sie eine Ausbildung als Traversflötistin an. Seit 1998 ist sie am Staatstheater am Gärtnerplatz Flötistin und Solo-Piccoloflötistin. Aus ihrer Initiative entstehen seit Jahren besonders abwechslungsreiche Kammermusik-Programme mit Musik der Barockzeit.

Annette Hartig wurde in Kassel geboren und erhielt ihr Orchesterdiplom an der Musikhochschule Stuttgart bei Jean Claude Gérard. Die Flötistin nahm am Schleswig-Holstein-Musikfestival (u. a. mit Leonard Bernstein und Mstislav Rostropowitsch) teil und war bei der Kammerphilharmonie des Festivals zu hören. Weitere musikalische Erfahrungen sammelte sie bei der Deutsch-Russischen Jungen Philharmonie und beim Bachcollegium Stuttgart unter der Leitung von Helmut Rilling. Neben ihrem Engagement als Soloflötistin im Orchester des Staatstheaters am Gärtnerplatz, dem sie seit 1995 angehört, spielt Annette Hartig im *Thalia-Ensemble* sowie im Duo *musica jani*. Außerdem hat sie bei zahlreichen CD-, TV- und Hörfunk-Produktionen mitgewirkt.

Cornelius Rinderle wuchs im Saarland auf. Er studierte an der Hochschule für Musik und Theater Hannover bei Dag Jensen. Er spielte u.a. als Gast im Ensemble Villa Musica und zuletzt im Scharoun-Ensemble der Berliner Philharmoniker unter Pierre Boulez. Cornelius Rinderle war Stipendiat an der Orchester-Akademie der Berliner Philharmoniker und ist seit September 2009 Solofagottist am Staatstheater am Gärtnerplatz.

Axel Wolf, der zu den international führenden Lautenisten zählt, ist regelmäßiger Gast am Staatstheater am Gärtnerplatz und an der Bayerischen Staatsoper und konzertiert als Solist wie auch mit Ensembles wie der Musica Fiata (Köln), dem Freiburger Barockorchester, dem Orchestra of the Age of Enlightenment und dem Gabrieli Consort & Players London. Von 1986 bis 2003 lehrte Axel Wolf an der Hochschule für Musik und Theater Hannover

Gerhard Abe-Graf erhielt seine musikalische Grundausbildung vor allem durch den Besuch des Musikgymnasiums der Regensburger Domspatzen. Er war Meisterschüler von Christiane Jaccottet am Konservatorium von Genf und vertiefte seine Kenntnisse im Generalbass durch ein Aufbaustudium an der Schola Cantorum Basiliensis. Konzerte auf verschiedenen Tasteninstrumenten ergänzen seine pädagogischen Tätigkeiten an seinem Wohnort Landsberg, der Musikschule Fürstenfeldbruck und an der Berufsfachschule für Musik in Krumbach.

Die Saison 2017/18 wurde ermöglicht durch eine großzügige Spende der
Hans-Heinrich-Martin-Stiftung, Landsberg am Lech

und mit freundlicher Unterstützung von



Vielen Dank!

Das nächste Konzert: Sonntag 25. Februar 2018, 18 Uhr

JUGEND & ALTER

Joseph Haydn: Streichquartett G-Dur op. 77,1 Hob. III:81

Ignaz Lachner: Streichquartett G-Dur op 104

Felix Mendelssohn Bartholdy: Streichquartett a-moll op. 13

Rodin Quartett

Sonja Korkeala // Gerhard Urban // Martin Wandel // Clemens Weigel

Veranstalter: LLUX MUSIK gemeinnützige UG (haftungsbeschränkt)